

Ist der Boden der Erde ein schützenswertes Gut? Eine Untersuchung am Beispiel des Tagebaus in Deutschland.

von Janis Behnke

Ziel dieses Projektes war es, herauszufinden, wie der Tagebau in Deutschland im Verhältnis zum Wert der Natur steht. Ob und wie der Boden geschützt werden sollte, wird hier in Anbetracht der Bedeutung der Natur und damit des Bodens für den Menschen überprüft.

Zunächst wurde der finanzielle Wert der Kohleindustrie in Deutschland in den Blick genommen. Anschließend wurde überlegt, welche Bedeutung die Natur und damit der Boden für die Erfüllung der Grundbedürfnisse des Menschen hat. Abschließend wurde betrachtet, welche angenehmen Erfahrungen Menschen in der Natur machen können.

Dabei ergab sich, dass die Energiegewinnung aus Kohle den Klimawandel weiter vorantreibt und dadurch die Gesundheit und Versorgung der Menschen auf dem Spiel steht. Zudem hat sich gezeigt, dass die vielfältigen Naturräume Deutschlands, in denen Tagebau betrieben wurde oder noch wird, wichtige Naherholungsgebiete für ein gutes menschliches Leben sein können. Auch wenn es gute Gründe dafür gibt, dem Naturschutz in Deutschland mehr Beachtung zu schenken, wird nicht genug getan. Das liegt zum einen daran, dass die Auswirkungen des Klimawandels in Deutschland noch relativ gering sind. Und zum anderen ist aktuell in Deutschland der finanzielle Aspekt immer noch entscheidend für die Wahl der Klimaschutzmaßnahmen.